

nach Gaeta folgte dann um die Mitte des Monats März das Schreiben des Petrus, aus dem Cuno über den neuen Papst genauer informiert wurde. So ergibt sich folgende Chronologie der Schreiben:

- 1) Januar oder Februar 1118: Erstes verlorenes Schreiben des Gelasius an Cuno, die Legationsbestätigung betreffend (J.-L. 6633);
- 2) 13./16. März: Verschiedene Schreiben des Gelasius nach Gallien (J.-L. 6635 und andere Schreiben ähnlichen Inhalts, n. 1).
- 3) Mitte März: Schreiben des Bischofs Petrus von Porto an Cuno (n. 2).
- 4) Vor dem 14. April: Schreiben des Legaten Cuno an die Erzbischöfe von Köln und Mainz (n. 3).

11.

Gelasius II. teilt der Geistlichkeit Galliens das Scheitern der von dem Kaiser angeknüpften Verhandlungen und die Erhebung des Gegenpapstes mit und befiehlt, diese Ereignisse allen Brüdern bekannt zu geben und sich 'zur Rache zu gürten'.

Gaeta (1118) März 13.

Abschrift des 12. Jh. im Cod. 445 (Hist. eccles. 88) der Wiener Hofbibliothek saec. XII, fol. 1. — Vgl. J.-L. 6635.

Gelasius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus episcopis abbatibus per Galliam salutem et apost. benedictionem. Quia uos Romane ecclesie membra esse^a cognoscimus, que in ea nuper acta sunt, dilectioni uestre significare curauimus. Siquidem post electionem nostram domnus imperator furtiue et inopinata uelocitate Romam ueniens nos egredi compulit, pacem postea minis et terroribus postulauit, dicens se facturum que posset, nisi nos ei iuramento pacis certitudinem faceremus. Ad

a) 'esse' fehlt in der Hs.

1) Da der Text der Wiener Handschrift so wesentlich von den anderen Formen des Schreibens J.-L. 6635 abweicht, so halte ich es für das Verständnis der vorstehenden Bemerkungen für richtiger, ihn hier abzu drucken. Der Direktion der Hofbibliothek bin ich für die gütige Uebersendung der Hs. zu besonderem Dank verpflichtet.